



Sommerbrief 2026

Liebe Schulgemeinde,

am Ende des Schuljahres wollen wir mit dem BNS-Sommerbrief zusammen mit Ihnen und Euch einen Blick zurück auf das Schuljahr 2025/26 werfen und auch nach vorne blicken.

Eine letzte Schulwoche voller besonderer Momente

Die letzten Tage des Schuljahres an der BNS zeigten noch einmal eindrucksvoll, wie viel Gemeinschaft, Kreativität und Engagement in unserer Schulgemeinschaft stecken. Statt den Blick nur auf die bevorstehenden Ferien zu richten, nutzten die Schülerinnen und Schüler die Woche, um gemeinsam anzupacken, Neues auszuprobieren und besondere Erlebnisse miteinander zu teilen.

Besondere Momente waren die Schulbesuche von gleich drei Jubiläumsjahrgängen am vergangenen Wochenende. Die Schülerinnen und Schüler der Abiturjahrgänge 1976, 2001 und 2006 trafen sich teilweise nach Jahrzehnten wieder, schwelgten in Erinnerungen und staunten während der Schulführungen über die Veränderungen an ihrer alten Schule.

Am Montag und Dienstag stand zunächst der große Schulputz auf dem Programm. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften reinigten, entrümpelten und gestalteten die Schülerinnen und Schüler Klassen- und Fachräume neu und sorgten so für einen frischen Start ins kommende Schuljahr. Begleitet wurde die Aktion von einem Kunstprojekt, bei dem neue Werke entstanden, die künftig Flure und Räume der Schule verschönern werden.

Die Schülerinnen und Schüler der E-Phase beschäftigten sich in verschiedenen Workshops mit der Frage, wie sich das Leben an der BNS weiter verbessern lässt. So wurde die Bepflanzung in den Atrien erweitert, Paletten-Sofas für neue Aufenthaltsbereiche gebaut und in zwei Sportworkshops die Grundlagen für zukünftige Schüler-AGs gelegt. Außerdem setzten sich die Teilnehmenden mit den Herausforderungen auseinander, die immer heißere Sommer für den Schulalltag mit sich bringen.

Erlebnispädagogische Spiele und gemeinsame Pausen sorgten dafür, dass die Arbeit nie zur Pflicht wurde, sondern die Klassengemeinschaften noch enger zusammenwuchsen und viele schöne gemeinsame Erinnerungen entstanden.

Für die Schülerinnen und Schüler der Q2 stand der Blick in die Zukunft im Mittelpunkt. Im GEVA-Test konnten sie ihre Interessen und Stärken im Hinblick auf die Berufswahl reflektieren. Ergänzend stellte die Fachstelle Freiwilligendienste des Bistums Limburg eindrucksvoll die vielfältigen Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienstes (BFD) nach der Schulzeit vor.

Am Mittwoch tauschten alle Klassen und Kurse die Klassenräume gegen Ausflugsziele in der Region. Ob Freibad, Zoo oder andere spannende Orte, der gemeinsame Wandertag bot Gelegenheit, das Schuljahr in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen und Zeit miteinander zu verbringen.

Der Donnerstag hielt gleich mehrere Höhepunkte bereit: Schülerinnen und Schüler der E-Phase organisierten ein Fußballturnier für die Unter- und Mittelstufe zugunsten der Partnerschule in Kiserian und verbanden sportlichen Ehrgeiz mit einem guten Zweck. Unter dem Motto „Jahrmarkt an der BNS“

verwandelte sich die Pausenhalle in ein buntes Treiben mit Spielen, Losständen und süßen Leckereien. Einen besonderen kulturellen Akzent setzte schließlich der Darstellendes-Spiel-Kurs von Frau Fischer, der die Klassen 8 bis Q2 mit einer beeindruckenden Inszenierung von „Die Welle“ begeisterte und zum Nachdenken anregte.

Den stimmungsvollen Abschluss bildeten am Freitag die Gottesdienste zum Schuljahresende für die verschiedenen Jahrgangsstufen. Gemeinsam wurde auf das vergangene Schuljahr zurückgeblickt, Dank gesagt und Zuversicht für das Kommende mit auf den Weg gegeben, bevor die Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse erhielten und in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedet wurden.

Eine Woche voller Einsatz, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse liegt hinter der BNS und sie zeigt einmal mehr, dass Schule weit mehr ist als Unterricht. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie allen weiteren Mitwirkenden, die diese vielfältigen und lebendigen Tage möglich gemacht haben.

Ein ganzes Schuljahr im Zeichen der Gemeinschaft

Ein ganzes Schuljahr lässt sich selbstverständlich nicht in einem Brief vollständig erzählen. Viele Eindrücke, Begegnungen, Wettbewerbe, Gottesdienste, Fahrten, Vorträge, Konzerte, Aktionen und Gespräche würden es verdienen, ausführlicher erwähnt zu werden. Einen guten Überblick bietet deshalb auch in diesem Jahr wieder unsere Homepage. Vielleicht haben Sie/habt Ihr in den Ferien Lust, die Berichte aus dem Schuljahr 2025/26 noch einmal in Ruhe Revue passieren zu lassen:

<https://www.bns.info/index.php/schulleben/events>

Das Schuljahr stand unter dem biblischen Jahresmotto „*Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde.*“ (Genesis 9,13). Der Regenbogen als Zeichen des Bundes und das Wort „Zusammen“ haben uns auf vielfältige Weise begleitet. Schon bei der Einschulung unserer 112 neuen Sextanerinnen und Sextaner wurde deutlich, was dieses Motto für die BNS bedeuten kann: Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, mit all den Talenten, Fragen, Stärken und manchmal auch Unsicherheiten, die jede und jeder mitbringt. Der gelungene Start der neuen fünften Klassen war erneut ein Ergebnis vieler helfender Hände: der Unterstufenleitung, der Klassenleitungen, der Paten aus der E-Phase, der Musikfachschaft, der Schulpastoral, des Sekretariats, der Mittagsbetreuung, des Bistrovereins, des Fördervereins und vieler weiterer Mitglieder unserer Schulgemeinschaft.

Ein wichtiger Entwicklungsschritt war die Einführung des neuen Faches *Digitale Bildung* in der Jahrgangsstufe 5. Mit DiBi wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur technisch sicherer machen, sondern vor allem zu einem verantwortungsvollen, reflektierten und respektvollen Umgang mit der digitalen Welt befähigen. Themen wie „Mein digitales Ich“, Rechte im Netz, digitale Kommunikation, Netiquette, Passwörter und der sinnvolle Umgang mit unserer Schulplattform zeigen, dass Medienbildung nicht nur eine Frage von Geräten, sondern immer auch eine Frage des Miteinanders ist. Dass das Fach ohne Noten arbeitet und stattdessen kreative digitale Produkte entstehen, passt gut zu diesem Ansatz. DiBi wird nun im kommenden Schuljahr in der Jahrgangsstufe 6 fortgeführt und natürlich erhalten auch unsere neuen Sextanerinnen und Sextaner Unterricht in diesem wichtigen Fach. Wir danken unserem Schulträger ganz herzlich, dass er die finanziellen Mittel für dieses Fach zur Verfügung stellt, während sich das Land Hessen aus der Finanzierung von Digitale Welt an staatlichen Schulen weitgehend zurückzieht.

Ein weiteres großes Projekt konnte im September feierlich abgeschlossen werden: die neue Bibliothek im Silentium. Hell, freundlich und einladend ist dort ein Ort entstanden, der Lesen, Recherchieren, Stillarbeit, Begegnung und Projektarbeit ermöglicht. Dass dieser Raum heute so genutzt werden kann, ist ein Ergebnis gemeinsamer Anstrengung über mehrere Jahre hinweg. Der Sponsorenlauf, die

Unterstützung durch Eltern, Ehemalige, Förderverein und Schulträger, die Arbeit des Bibliotheksteams und viele Ideen aus der Schulgemeinschaft haben dazu beigetragen, dass die Bibliothek tatsächlich zu einem neuen Herzstück der BNS werden kann. Besonders schön ist, dass dort Kinder- und Jugendliteratur, Sach- und Fachliteratur, Einzelarbeitsplätze, flexible Gruppentische und ein besonderer Rückzugsort um den Bibliotheksbaum zusammenkommen.

Auch der Tag der offenen Tür zeigte wieder, wie lebendig unsere Schule ist. Fachschaften, AGs, Musikensembles, Tanzgruppen, Bistroverein, Förderverein, Ehemaligenverein, Schulelternbeirat, Beratungsnetzwerk, Schulleitung und vor allem sehr viele Schülerinnen und Schüler präsentierten die BNS als Lern- und Lebensort. Besonders beeindruckend war, wie selbstverständlich unsere Schülerinnen und Schüler Gäste begleiteten, Fragen beantworteten, Experimente erklärten, musizierten, tanzten und von ihrer Schule erzählten. Solche Tage leben nicht von Hochglanz, sondern von echter Begeisterung.

Zum Profil der BNS gehört aber nicht nur, dass wir uns als Schule zeigen, sondern auch, dass wir die Welt in die Schule holen. Der Missio-Truck machte die Realität moderner Sklaverei für Jugendliche erfahrbar und eröffnete wichtige Gespräche über Menschenwürde, Ausbeutung und globale Verantwortung. Die Red Week unter dem Titel „Licht gegen das Schweigen“ erinnerte daran, dass Schweigen niemals die Antwort auf Unrecht sein darf. Auch die Veranstaltung mit dem Eintracht Frankfurt-Museum und dem DFB-Pokal war weit mehr als ein sportliches Highlight: Die Geschichte von Helmut „Sonny“ Sonneberg verband Fußballbegeisterung mit Erinnerungskultur, Zivilcourage und der Mahnung, wachsam zu bleiben.

Dass soziales Engagement an der BNS nicht nur ein Wort ist, wurde unter anderem bei der Martinsaktion sichtbar. Unter dem Leitgedanken des heiligen Martin wurden 50 Kisten voller Lebensmittel für die Tafeln in Hattersheim und Hofheim gesammelt. Vielen Dank an alle Familien, Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen, die diese Aktion unterstützt haben. Solche Zeichen sind konkret, unmittelbar und wichtig. Zahlreiche Aktivitäten unserer Klassen und Kurse und weitere Aktionen und Sammlungen werden auch in diesem Jahr wieder zu einem hohen Spendenbetrag für unsere Partnerschule St. Bernard's School in Kiserian/Kenia bringen. (Eine genaue Abrechnung für diese Schuljahr liegt zurzeit noch nicht vor.)

Auch die neue Schulkrippe, die in der Adventszeit feierlich eingeweiht wurde, hat auf ihre Weise dazu beigetragen, dass unser Schulgebäude nicht nur Lernort, sondern auch ein Ort gemeinsamer religiöser Zeichen und Traditionen ist.

Auch die Förderung besonderer Interessen und Begabungen war in diesem Schuljahr vielfältig sichtbar. Schülerinnen und Schüler konnten ihre Cambridge-Zertifikate bzw. DELF-Diplome entgegennehmen und damit zeigen, wie erfolgreich sprachliche Förderung über den regulären Unterricht hinaus sein kann. In der Reihe Managementpraxis erhielten Oberstufenschülerinnen und -schüler Einblicke in sehr unterschiedliche berufliche Wege und Arbeitsfelder, unter anderem in den Karriereweg Jura, in die Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie in Unternehmensberatung und Investment. Solche Begegnungen öffnen Horizonte und helfen, eigene Vorstellungen von Zukunft zu entwickeln.

Das Pull-Out-Programm zur Begabtenförderung bot Schülerinnen und Schülern erneut die Möglichkeit, besondere Themen vertieft zu bearbeiten. Im Workshop „Recht im Unrechtsstaat“ wurden Fragen nach Recht, Gerechtigkeit, Rechtsstaat und Strafe diskutiert. Beim Besuch im Waldstation ging es unter der Überschrift „Fußball als Ersatzreligion?“ darum, religiöse Sprache und Rituale in der Fußballkultur kritisch zu betrachten. Und im Workshop „Japan im Klassenzimmer“ konnten die Teilnehmenden Sprache, Schriftzeichen und kulturelle Ausdrucksformen Japans kennenlernen. Gerade solche Formate zeigen, wie bereichernd es ist, wenn Schule Freiräume für Neugier schafft.

Einen besonderen Zugang zur Geschichte ermöglichte das Ein-Mann-Theaterstück „Finding Hessen“ mit Tino Leo. Die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase erlebten Landesgeschichte nicht als reine Abfolge von Daten, sondern als lebendige, pointierte und überraschend aktuelle Auseinandersetzung mit Identität, politischen Umbrüchen und kultureller Entwicklung. Theater und historisches Lernen griffen hier auf gelungene Weise ineinander. Es ist toll, dass daraus ein Kooperationsprojekt mit der Landeszentrale für politische Bildung entstanden ist und Schülerinnen und Schüler aus der Q2 Unterrichtsmaterial für „Finding Hessen“ entwickeln.

Unsere Musikfachschaft hat das Schuljahr wie gewohnt auf besondere Weise geprägt. Das Adventskonzert im voll besetzten Haus der Begegnung wird vielen nicht nur wegen der musikalischen Qualität, sondern auch wegen der professionell gemeisterten Unterbrechung durch einen Feueralarm in Erinnerung bleiben. Dass die Evakuierung ruhig und geordnet verlief und das Konzert anschließend fortgesetzt werden konnte, war ein starkes Zeichen für Umsicht und Zusammenhalt. Mit dem Projekt „Musik begeistert“ im Casals Forum in Kronberg wurde außerdem sichtbar, welchen Stellenwert Musik an der BNS und in der Region hat. Dass unser Kammerorchester gemeinsam mit Ensembles anderer Schulen einen Abend gestalten durfte, dessen Überschüsse die musikalische Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher unterstützen, verbindet künstlerische Qualität mit sozialem Anliegen. Mit dem Sommerkonzert konnten wir das musikalische Jahr wieder mit einem Highlight beenden. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal bei den Abiturientinnen und Abiturienten, die sich teils jahrelang mit großem Engagement in den Chören, Band und Orchestern eingebracht haben.

Erfreuliches gab es auch aus dem Bereich Sport und Tanz. Die Teilnahmen am Landesentscheid „Tanzen in der Schule“ in Friedrichsdorf und am Bundesentscheid in Frankfurt zeigten erneut, dass Tanzen an der BNS einen festen Platz hat. Ebenso standen in verschiedenen Sportarten Teamgeist, Fairness und Freude an Bewegung im Mittelpunkt. Ob Turnier, Wettbewerb oder AG: Immer wieder wurde deutlich, dass die zahlreichen Erfolge an der BNS und der BNS Mannschaften in den verschiedensten Sportarten selten nur Einzelleistungen sind, sondern meist aus verlässlicher Zusammenarbeit wachsen.

Auch im MINT-Bereich konnten unsere Schülerinnen und Schüler bei verschiedensten Wettbewerben große Erfolge feiern.

Wir sagen „Auf Wiedersehen“

Am Ende eines Schuljahres stehen immer auch Abschiede. Im Rahmen der Akademischen Feier haben wir 88 Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedet. Viele von ihnen haben die BNS über Jahre hinweg mitgestaltet: musikalisch, sportlich, in der SV, im sozialen Engagement, in Gottesdiensten, auf der Bühne, in Diskussionen und im ganz normalen Schulalltag. Sie werden fehlen, aber sie nehmen hoffentlich vieles von dem mit, was die BNS ausmacht: die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, den Blick für andere zu behalten und den eigenen Weg mutig zu gehen.

Auch im Kollegium wird es wie in jedem Jahr zu Veränderungen kommen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Frau Bemelmann, Frau Gehrig, Herrn Faust, Herrn Flaig, Frau Jünger, Frau Klötzing-Becker, Herrn Dr. König, Frau Lenthe und Herrn Dr. Neubauer.

Alle haben die Bischof-Neumann-Schule durch ihren teils jahrzehntelangen Einsatz geprägt und mitgestaltet und uns teilweise auch nach ihrer offiziellen Pensionierung im Unterricht oder auf Fahrten unterstützt. Wir wünschen allen für ihren privaten und beruflichen Weg alles Gute und Gottes Segen.

Bedanken wollen wir uns auch bei unserem Schulträger, der St. Hildegard-Schulgesellschaft des Bistums Limburg, für die große Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Viele Entwicklungen im Bereich Gebäude, Ausstattung, Digitalisierung, Beratung, Betreuung und Schulpastoral wären ohne diese Unterstützung nicht möglich. Dass Schule sich weiterentwickeln kann, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam gestalten wollen. Wir sind davon überzeugt, dass wir zusammen auch die Herausforderungen

stemmen werden, die durch die Sparmaßnahmen des Bistums Limburg auch auf die Katholischen Schulen zukommen.

Auch die Freunde und Förderer der Bischof-Neumann-Schule e.V. und der Verein der Ehemaligen der BNS e.V. haben uns durch ihre finanzielle Unterstützung in diesem Jahr wieder ermöglicht, viele Anschaffungen zu tätigen sowie Fahrten, Projekte und Veranstaltungen durchzuführen. Vielen lieben Dank dafür!

Ein großer Dank geht auch an alle Stiftungen, die einzelne Projekte an der BNS finanziell unterstützt und damit ermöglicht haben. Auch allen Spenderinnen und Spendern aus der Elternschaft, den Ehemaligen oder Freunden der BNS sagen wir ganz herzlich DANKE!

Abschließend danken wir Ihnen und Euch allen: den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium, den Eltern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in Sekretariat und Bibliothek, Hausmeistern, Mensa, Mittagsbetreuung, Beratung, Schulsozialarbeit und IT, den Mitgliedern der Freunde und Förderer der BNS, des Bistroverein und des Ehemaligenvereins, dem Schulelternbeirat, der Schülervertretung, den Mensa-Müttern und -Vätern, allen andern Ehrenamtlichen und allen, die im Kleinen und Großen dazu beigetragen haben, dass dieses Schuljahr gelingen konnte. Gerade im Alltag zeigt sich, was Gemeinschaft bedeutet: zuhören, mitdenken, anpacken, widersprechen, versöhnen, helfen und immer wieder neu anfangen.

Den Sommerbrief 2026 wollen wir mit einem kurzen Ausblick auf das kommende Schuljahr beenden.

Für den Bistro-Verein benötigen wir dringend Personen, die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten. Wir werden Ihnen hierzu zu Beginn des neuen Schuljahrs nähere Informationen zukommen lassen.

Ab dem kommenden Schuljahr werden wir uns von unserer Lernplattform iServ verabschieden und diese durch das Schulportal des Landes Hessen sowie vor allem durch unsere eigene Plattform Nexedu ersetzen. In einem ersten Schritt werden alle Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag nach den Ferien die Zugangsdaten für ihre neue schulische E-Mail-Adresse erhalten.

Im kommenden Schuljahr feiern wir dann gemeinsam das 80-jährige Schuljubiläum.

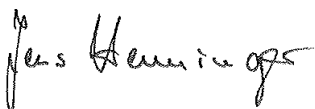
Am Montag, 16. November 2026, wird es einen schulinternen Projekttag für alle Schülerinnen und Schüler geben.

Am Samstag, 16. Januar 2027, veranstalten wir gemeinsam mit dem Bistum Limburg und in Kooperation mit unserem Förderverein, dem Bistroverein und dem Ehemaligenverein „80 Jahre Bischof-Neumann-Schule“ und „200 Jahre Bistum Limburg“. Den digitalen Flyer mit dem „Save the Date“ versenden wir zusammen mit diesem Sommerbrief.

Bei den Anhängen finden Sie/findet Ihr auch die Einladung zum Postkartenprojekt unserer Schulbibliothek. Wir freuen uns über viele Karten aus der Schülerschaft, von Eltern, dem Kollegium oder den Ehemaligen.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen erholsame Ferien, Zeit zum Durchatmen und viele gute Momente mit Familie und Freunden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Schuljahresstart 2026/27.

Herzliche Grüße



Jens Henninger, OstD i.P.
(Schulleiter)



Barbara Weber, StD'in
(Stellv. Schulleiterin)